

Rostocker Bund

Zivilcourage in die Bürgerschaft



Rostock benötigt politische Veränderung. Erforderlich ist eine Bürgervertretung, deren Mitglieder ehrlich und transparent mit Herzblut für die Rostocker tätig sind, ohne politische Vorgaben von Landes- und Bundesgremien, orientiert allein an kommunalen Erfordernissen.

Der Rostocker Bund erweist sich seit fast 12 Jahren als so eine Stimme. Sachorientierung und Verzicht auf Postengerangel kennzeichnen die Wählergruppe ebenso wie die kritische Begleitung der Stadtpolitik. Frischen Mutes und unverfilzt kümmern wir uns um Sorgen und Nöte von Bürgern. Wir leisten uns den Luxus der eigenen Meinung, unabhängig von Parteien, Ideologien und Scheuklappen, und nehmen auch kein Blatt vor den Mund.

Viele unserer Ideen wurden durch Stadtverwaltung und Parteien übernommen, wie die Rekommunalisierung der Wasserversorgung, das Bürgerinformationssystem, das Portal Offene Daten, ein Kodex für kommunale Unternehmen und Aufsichtsräte, die Bezeichnung Rostocks als Universitäts- und Hansestadt oder die Entwicklung eines Marineums.

Nachfolgend benennen wir Grundsätze für unser politisches Handeln, an denen sich die Tagespolitik orientiert. Jeder Bürger ist dabei eingeladen aktiv mitzugestalten, denn: Nur Bürgereinmischung beseitigt Politiker- und Parteienverdrossenheit.

Wir Bürger Rostocks nehmen unsere Zukunft selbstbewusst in die Hand, denn: Wir Rostocker können das!

Mit Rostock im Herzen für bürgernahe Politik

1. Bürgerkommune: Demokratie leben – Glaubwürdig handeln

- Förderung von Bürgereinmischung und direkter Demokratie (Bürger als Souverän)
- öffentliche Debatte einer Stadtvision
- Ausbau Bürgerinformationssystem und Bürgerplattform / Portal Offene Daten Rostock
- Planungswerkstätten von Bürgern und Stadtplanern
- Erhalt der Ortsämter und Ausbau der elektronischen Verwaltung (eGovernment)

2. Verwaltung: Transparenz schafft Vertrauen

- serviceorientierte Dienstleistung für Bürger und Unternehmen
- Prinzip „Ein Ansprechpartner“ / One-Stop-Government
- Bürokratieabbau: Straffung der Verwaltung, Vereinfachung von Genehmigungsverfahren, Abbau von Mehrfachzuständigkeiten
- Stärkung von Teamgeist, Motivation und Eigenverantwortung
- vertrauensvolles Klima zwischen Oberbürgermeister, Verwaltung und Bürgerschaft

3. Haushalt: Wahrheit schafft Klarheit

- Verhinderung neuer Schulden sowie mittelfristiger Altschuldenabbau
- Sicherung kommunalen Eigentums als Steuerungsinstrument für künftige Generationen
- Verbindung von Haushalts- und Verwaltungsreform
- Einsatz moderner Verwaltungsmethoden und Informationstechnologien

sachkompetent - lösungsorientiert - transparent



4. Wirtschaft: Innovation fördern – Bestand sichern

- dauerhafte Absicherung vernünftig bezahlter Arbeitsplätze (mindestens Mindestlohn)
- Verbesserung der Ansiedlungsstrategien unter Setzen von Schwerpunkten
- moderate Hafenerweiterung im Einvernehmen mit den Bürgern
- umfassende Betreuung bestehender Unternehmen
- regelmäßiger Austausch Stadtverwaltung - Wirtschaft
- Ausbau der Bahnstrecke Rostock - Berlin - Kopenhagen / Laage als Landesflughafen
- Daseinsvorsorge in kommunaler Hand: Wasser, Wohnen, Energie, Gesundheit, Müll, Hafen

5. Wissenschaft: Kräfte vereinen – Exzellenz erringen

- Entwicklung einer strategischen Allianz von Stadt und Universität
- Unterstützung universitärer Ausgründungen
- Verstärkung der Kooperation von Südstadt- und Universitätsklinikum
- Vernetzung des Marketings der Hansestadt und ihrer Hochschulen
- Schaffung einer Bürgeruniversität unter Einbeziehung von Kinderuniversität und Seniorenakademie sowie Gründung eines Science Centers

6. Kultur: Freiräume eröffnen – Angebote nutzen

- Entwicklung Rostocks zu einem Ort kultureller Diskurse mit Bedeutung für den regionalen Großraum bis ins Baltikum
- Umsetzung einer Kulturentwicklungsplanung mit Leitbild, Strategie, Maßnahmen, Leistungs- und Zielvereinbarungen
- Entwicklung des 4-Sparten-Ensemble-Theaters zu einem Kulturinnovationszentrum
- Theaterneubau bis 2019
- Ausbau des Traditionsschiffes zu einem Marineum / Schutz des maritimen Erbes
- Weiterentwicklung Rostocks zur Medienstadt
- Schaffung eines Kulturlastenausgleichs mit dem Umland

7. Bildung: Gerechtigkeit sichert Potentiale

- Leitmotiv: „Alle mitnehmen, allen etwas abverlangen“
- Abschluss der Sanierung der Rostocker Schulen, Schulhöfe sowie Kitas
- kostenfreier Transport der Schüler/innen zur Schule (Angleichung an Landkreise)
- Entwicklung von Schulen als Lebens- und Begegnungszentren in den Stadtteilen zur Förderung von Identität und Verantwortung
- Vernetzung der Bildungsträger in einer sog. Bildungslandschaft

8. Soziales: Verantwortung übernehmen – Eigeninitiative fördern

- Absicherung bezahlbarer Kita-Plätze und Errichtung einer städtischen Kita
- Verbesserung der Koordinierung, Effektivierung und Kontrolle von Hilfen + Leistungen
- Absicherung einer Vielfalt von Trägern im Jugend- und Sozialbereich
- Stärkung der Bürgerzentren in den Stadtteilen, Kopplung mit Jugend-/Kulturangeboten
- Mehrgenerationenangebote bei Wohnhäusern, Spielplätzen, Freizeitangeboten
- Nutzung des Fachwissens und der Sozialkompetenz von Senioren
- Barrierefreiheit bei Straßen, Gehwegen, Gebäuden und in den Köpfen



9. Lebensgrundlagen: Global denken – Lokal handeln

- Energiewende bezahlbar gestalten
- Stärkung der Stadtwerke beim Umbau der Energieversorgung
- „Grüne Welle“ auf den Hauptverkehrsadern der Stadt
- Sicherung eines energiesparenden und finanzierten ÖPNV
- Nachhaltigkeit bei Abfall- und Energiewirtschaft / Ressourcenwirtschaft
- Schutz der „Grünen Lungen“: Parks, Kleingärten, Stadtwald, Rostocker Heide
- Errichtung eines kommunalen Windparks

10. Stadtentwicklung: Zukünftige Generationen mitdenken

- Anerkennung von Arbeit, Klimaschutz, Gerechtigkeit, Teilhabe und Kultur als wichtigste stadtgesellschaftliche Entwicklungsperspektiven
- Ausbau einer strategisch-koordinierenden Rolle Rostocks in der Region
- Verbesserung der Selbstinszenierung der Hansestadt Rostock (Marketing)
- Berücksichtigung der Empfehlungen des Gestaltungsbeirates
- Mobilitätsveränderung / langfristige Neuprüfung des Projektes Stadtbahn
- Vernetzung der Stadt mit dem Warnowufer als „*Stadt am Fluss*“
- Erhöhung der Attraktivität der Innenstadt

11. Lebensqualität: Fairness ermöglicht Miteinander

- Verkehrs- und Parkraumkonzept, Ausbau Fahrradstadt
- Park- und Grünflächenvernetzung; Vermeidung innerstädtischer baulicher Verdichtung
- Verbesserung der Sauberkeit
- Kulturstadt Rostock: Neubau Theater, Umsetzung Museumskonzept, lebendige freie Szene, Träger- und Angebotsvielfalt
- Überarbeitung der Konzepte für Hanse Sail und Warnemünder Woche
- Sportstadt Rostock mit Neuerungen: urbaner Fitnesspfad, Bundeszentrum Short Track mit neuer Eishalle, Sanierung des Außenbeckens der Neptunschimmhalle

12. Kommunalfinanzen: Selbstbestimmung statt Fremdbestimmung

- Einsatz für eine Reform der Gemeindefinanzierung
- Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung
- Ablehnung einer Schuldenbremse auf Kosten der Kommunen
- Durchsetzung des Prinzips „Wer bestellt, der zahlt“ (Konnexitätsprinzip)
- Einsatz für ein neues Städtebauförderprogramm
- steuerrechtliche Verbesserungen für Kommunen
- vollständige Übernahme der Kosten der Grundsicherung im Alter durch den Bund
- Beteiligung des Bundes an den Kosten der Unterkunft auf Basis der tatsächlichen Ausgabenentwicklung

Meinungen und Fragen an:

Dr. Sybille Bachmann
Handy: 0173 / 99 36 147
Mail: sybille.bachmann@rostocker-bund.de
Internet: www.sybille-bachmann.de
www.rostocker-bund.de

Spende an:

Wählergruppe Rostocker Bund
Konto-Nr.: 200018728
BLZ: 13050000
IBAN: DE21 1305 0000 0200018728
BIC: NOLADE21ROS

Ihre drei Stimmen für die Kandidaten unserer offenen Liste

Bach, Helmut
Bachmann, Sybille
Dudek, Jürgen,
Frahm, Hermann
Fuchs, Christel
Goldenbogen, Erika
Koch, Evelyn
Koch, Friedrich
Koch, Galina
Knüppel, Detlev
Naghiyev, Pascha
Penzlin, Rainer
Pinkohs, Volker
Tolksdorf, Axel
Weber, Doreen



Politische Initiativen und Erfolge der Wählergruppe Rostocker Bund

- ✓ Rekommunalisierung der Wasserversorgung
- ✓ Ehrenkodex / Kodex für kommunale Unternehmen und Aufsichtsräte
- ✓ Abbau von Filzstrukturen
- ✓ Aufklärung IGA-Defizit
- ✓ Bürgerinformationssystem: Einstellung von Fraktionsanträgen und Verwaltungs-vorlagen in das Internet sowie Internetübertragung der Bürgerschaftssitzungen
- ✓ Plattform Open Data Rostock
- ✓ Sicherung der Käutionen der WIRO-Mieter
- ✓ Verhinderung einer Privatisierung des Südstadtklinikums
- ✓ Zusatzbezeichnung der Hansestadt als Universitätsstadt Rostock
- ✓ Abschaffung Zweitwohnsitzsteuer für Studenten
- ✓ Mitinitiierung „Kulturstadt Rostock 2018“
- ✓ Überarbeitung Museumskonzept einschl. Vorschlag Marineum
- ✓ Konzepte für Verwaltungsreform und Haushaltsverbesserungen wie Personalmanagement, IT-Management und Bildung eines Eigenbetriebes Zentrale Dienstleistungen
- ✓ Initiierung Kita-Sanierung bis 2011
- ✓ Durchsetzung europaweite Ausschreibung Hausmüllentsorgung (Gebührensenkung)
- ✓ Erhalt Schullandheim Niex
- ✓ Aufhebung der Vergabe der Betreibung der Internetseite www.rostock.de
- ✓ Beauftragung eines Konzeptes Familienfreundliche Stadtverwaltung
- ✓ Erhalt des Heidehauses in Markgrafenheide
- ✓ Erhalt der Förderung des Jüdischen Theaters Mechaje (städtischer Zuschuss)
- ✓ Beendigung des Verandastreits Warnemünde
- ✓ Anschluss von Kleingärten an das öffentliche Abwassernetz
- ✓ Verhinderung der Theaterfusion mit Schwerin zu Lasten Rostocks
- ✓ Errichtung eines kommunalen Windparks
- ✓ Betriebskostenspiegel für die Hansestadt Rostock
- ✓ Bildung eines Jugendbeirats